

LUCAS
Int. Filmfestival

66. Internationaler
Filmfestspiele
Berlin
Generation

Filmfest
München

LIFE ON THE BORDER

*„Was ich mir von dir wünsche ist,
dass du kommst und dir mein
Leben anschaust.“*

Kinder aus Syrien und dem Irak erzählen ihre Geschichten

[eksystent]

www.lifeontheborder-film.de

my film

AB 9. NOVEMBER 2017 IM KINO

[eksystent distribution] filmverleih

www.eksystent.com



LIFE ON THE BORDER

Der große kurdische Regisseur Bahman Ghobadi, dessen Werk u.a. mit der Goldenen Palme des Festivals in Cannes oder dem Friedenspreis der Berlinale ausgezeichnet wurde, hat sich einem ganz besonderen Projekt gewidmet: Unter seiner fachkundigen Anleitung bekamen sieben Kinder aus den Flüchtlingslagern in Kobanê und Sindschar die Möglichkeit, mit eigenen filmischen Ideen von sich und ihren Erlebnissen zu erzählen. Abseits der täglichen Berichterstattung gewähren die jungen FilmemacherInnen so einen seltenen, unmittelbaren und authentischen Einblick in ihr Leben und ihre Erfahrungen. Mal ungeschönt dokumentarisch dann wieder voller Poesie erzählen sie ihre Geschichten in Bildern, die jeder gesehen haben sollte. Sie berichten von ihren Erfahrungen mit dem sogenannten Islamischen Staat und zeigen das harte Leben des Campalltags, aber auch ihre Traditionen und Musik. Voller Liebe für die Menschen, die sie verloren haben und die, die noch an ihrer Seite sind. Eine einmalige und wichtige Chance, das Leben der Menschen auf der Flucht mit ihren eigenen Augen sehen und verstehen zu können.

DIE REGISSEURINNEN UND REGISSEURE



Diar ist 13 Jahre alt und stammt aus Kobanê. Sein Haus wurde in Brand gesteckt als er sich mit seiner Familie noch im Inneren befunden hat. Seine Eltern sind daher von Kopf bis Fuß schwer verletzt und eingegipst, während Diar im Vergleich dazu nur leicht verletzt wurde.



Besameh ist eine junge Jesidin aus Sindschar. Sie entkam einem Angriff der Terrormiliz ISIS, verlor auf der Flucht jedoch ihren Arm bei der Explosion einer Landmine.



Hazem erzählt in seinem Film vom 13-jährigen Birhat, dessen Eltern vom sogenannten IS gefangen genommen wurden. Er kümmert sich seitdem um seine kranke Großmutter und seine kleine Schwester Birhat, die seit der Attacke verstummt ist.



Mahmod ist 13 Jahre alt und stammt aus Kobanê. Er nimmt uns mit in seine Heimatstadt, die nur noch aus Ruinen besteht.



Delovan, ein 13-jähriger Junge aus Kobanê, versucht im Lager Medizin für seinen schwerkranken Vater aufzutreiben.



Sami ist ein 14-jähriger Junge aus Sindschar dessen Familie vom sogenannten IS schwer verwundet wurde. Seine Schwester ist noch immer in deren Gefangenschaft.



Zohur ist 12 Jahre alt und stammt aus Sindschar. Sie hat eine außergewöhnlich schöne Stimme, möchte aber, nach allem was sie erlebt hat, nicht mehr singen.

BAHMAN GHOBADI



Bahman Ghobadi wurde 1968 in Baneh im iranischen Kurdistan, nahe der Grenze zum

Irak als ältestes von sieben Kindern geboren. Seine Kindheit war geprägt vom ersten Golfkrieg, in dem er durch irakische Luftangriffe viele seiner Verwandten verlor. 1992 zog er nach Teheran und begann dort seine künstlerische Karriere zunächst im Bereich der Industriefotografie. Er arbeitete als Assistent von Abbas Kiarostami und drehte zahlreiche eigene Kurzfilme. Durch seinen instinktgesteuerten und unmittelbaren Zugang zum Filmemachen entwickelte Ghobadi einen einzigartigen Stil, der ihn bald bekannt machte. Der Durchbruch gelang ihm 1999 mit der Kurzdokumentation *LEBEN IM NEBEL*, für den er mehrfach ausgezeichnet wurde. Im Zuge dieses Erfolgs drehte er ein Jahr später *ZEIT DER TRUNKENEN PFERDE*, den ersten kurdischen Spielfilm in der Geschichte des Irans. Für diesen Film gewann er zahlreiche Preise, darunter die Goldene Palme der Filmfestspiele von Cannes. Für *SCHILDKRÖTEN KÖNNEN FLIEGEN*, der in einem Flüchtlingslager an der Grenze zur Türkei spielt, wurde er 2004 mit dem Silbernen Bären und dem Friedenspreis der Berlinale sowie zahlreichen Publikumspreisen ausgezeichnet. 2009 drehte er ohne Genehmigung die Dokumentation *PERSERKATZEN KENNT DOCH KEINER*, einen Einblick in die geheime Rockszene des Irans, wofür er erneut in Cannes ausgezeichnet wurde. Auch seine folgenden Spielfilme und Dokumentationen, mit denen es ihm wie keinem Zweiten gelungen ist, die geopolitische Lage im Mittleren Osten einem internationalen Publikum zu vergegenwärtigen, wurden auf Festivals von Sao Paulo bis Istanbul unzählige Male prämiert. Seinem filmischen Schaffen werden Werkschauen auf der ganzen Welt gewidmet. Als Filmemacher ist Bahman Ghobadi immer wieder in Krisengebiete und wortwörtlich an Grenzen gegangen. Er lebt heute im Exil.

Filmographie (Auswahl)

- 2015 – FLAG WITHOUT A COUNTRY
- 2012 – JAHRESZEIT DES NASHORNS
- 2009 – PERSERKATZEN KENNT DOCH KEINER
- 2006 – HALF MOON
- 2004 – SCHILDKRÖTEN KÖNNEN FLIEGEN
- 2002 – VERLOREN IM IRAK
- 2000 – ZEIT DER TRUNKENEN PFERDE
- 1999 – LEBEN IM NEBEL



LIFE ON THE BORDER

Produktionsländer: Irak / Syrien

Sprachfassungen: Deutsch / Kurdisch mit deutschen Untertiteln

Regie: Mahmod Ahmad, Ronahl Ezzadin, Samel Hossein, Delovan Kekha, Hazem Khodeldeh, Diar Omar,
Zohour Saeid

Produzent: Bahman Ghobadi

Produktionsfirma: Mij Film Co.

Laufzeit: 67 Minuten

FSK: in Prüfung

KONTAKT

[eksystent distribution]

Parkstraße 20

80339 München

Tel: +49 89 600 352 83

Fax: +49 89 99 953 993

info@eksystent.com

www.eksystent.com